



POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider

07 + 08 | 2021

IN DIESER AUSGABE

Wettlauf gegen das Virus

Die Deutsche Post DHL zieht eine Zwischenbilanz und fasst zusammen, was die Logistikbranche aus einem Jahr mit COVID-19 gelernt hat. **Seite 2**



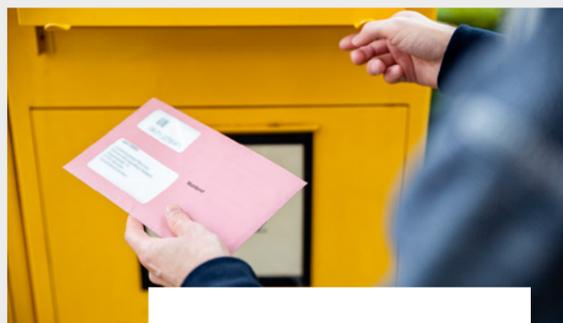
Nachhaltige Jubiläen

Die Spreewaldkahn-Zustellerin Andrea Bunar ist in die 10. Saison gestartet, auch das GoGreen Programm feiert 10. Geburtstag. **Seite 3**



Briefwahl – läuft!

Die Deutsche Post unterstützt die Wahlveranstalter bei der Planung und Vorbereitung rund um die immer beliebter werdende Briefwahl. **Seite 4**



Deutsche Post AG - Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement
53250 Bonn, ZKZ 31287, P50g Deutsche Post

TITELTHEMA

Nah an den Menschen



In den letzten 20 Jahren hat sich die Filialstruktur der Deutschen Post DHL Group deutlich gewandelt – zum Vorteil der Kund:innen. Es gibt mehr Standorte und längere Öffnungszeiten als je zuvor.

„Die Post“ ist für viele eine Institution, die es – ähnlich wie ein Bahnhof oder eine Schule – überall gibt. Verständlich also, dass die Pläne der Deutschen Post DHL zur Änderung des Filialkonzeptes und damit zur Umwandlung der eigenen Filialen in so genannte Partner-Filialen vor gut 25 Jahren zunächst vielerorts auf Skepsis stießen. Ein gutes Vierteljahrhundert später fällt die Bilanz eindeutig positiv aus. Mit der Umwandlung der eigenbetriebenen in Partner-Filialen wurden die Weichen für zeitgemäße Angebote sowie guten Service und vor allem für deutlich längere Öffnungszeiten gestellt.

Mittlerweile betreibt die Deutsche Post DHL bis auf sehr wenige Ausnahmen keine eigenen Filialen mehr, sondern sucht Kooperationspartner, meistens im stationären Handel. Diese Zusammenarbeit hat sich für beide Seiten bewährt:

Zum einen bringt das Angebot von Postdienstleistungen dem örtlichen Einzelhandel Frequenz und damit indirekt zusätzliche Umsätze, weil Kund:innen neben den Postdienstleistungen oft auch andere Waren und Dienstleistungen erwerben. Gleichzeitig trägt die Vergütung des Postgeschäfts einen Teil der laufenden Kosten. Damit leistet die Deutsche Post DHL einen Beitrag zum Erhalt des Einzelhandels in Städten und Gemeinden – gerade in strukturschwachen Gebieten ein wichtiger Aspekt. Für die Deutsche Post DHL lohnt sich die Kooperation, da sie ihren Kund:innen einen

besseren und flexibleren Service bieten kann als durch eigenbetriebene Filialen. In den allermeisten Fällen haben die Partner-Filialen großzügigere Öffnungszeiten. Ein Blick auf die Zahlen macht dies deutlich: die durchschnittliche Wochenöffnungszeit eines Postamtes lag im Jahr 1990 bei 18 Stunden. Mittlerweile halten Partner-Filialen im Schnitt 55 Stunden in der Woche postalische Angebote bereit. Hinzu kommen seit einigen Jahren die DHL Packstationen, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

55

Stunden pro Woche sind die Partner-Filialen im Schnitt geöffnet. 1990 waren es nur 18 Stunden pro Woche.

Hat die Umwandlung der eigenbetriebenen Filialen in Partner-Filialen zu einer Reduktion der Standorte geführt? Im Gegenteil. In den letzten 20 Jahren hat sich die Anzahl der Verkaufs- und Annahmepunkte der Deutsche Post DHL mehr als verdoppelt. Zwar ist die Anzahl der klassischen Post-Filialen mit aktuell etwa

13 000 Partner-Filialen leicht gesunken, im gleichen Zeitraum wurden aber rund 10 500 DHL Paketshops eröffnet. Gegenüber einer Filiale bieten DHL Paketshops einen etwas reduzierteren Leistungsumfang an. Mit dem Verkauf von Porto für Päckchen und Pakete, der Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren und optional dem Verkauf von Briefmarken gehören allerdings die für Kund:innen wichtigsten postalischen Angebote dazu. Außerdem wurden bis Anfang 2021 bereits über 7000 DHL Packstationen für den bequemen Paketversand und -empfang

Diese Ausgabe können Sie auch online lesen unter: www.dpdhl.de/postforum

DEUTSCHE POST DHL KLIMANEUTRAL

Nachhaltiges Jubiläum



In Brandenburg ist Andrea Bunar in ihre zehnte Saison als Kahn-Zustellerin gestartet.

Eine besonders klimafreundliche Form der Zustellung findet seit Mitte April wieder im Spreewalddorf Lehde statt. Wie jedes Jahr in den Sommermonaten werden dort Briefe und Pakete auf dem Wasserweg ausgeliefert. Die Postzustellung per Kahn hat eine bereits 124-jährige Tradition – und gehört damit für die meisten Einheimischen zum festen Bestandteil ihres Alltags. Pro Woche liefert die Zustellerin Andrea Bunar in Lehde mehr als 600 Briefe, Einschreiben und Postkarten sowie rund 70 Pakete und Päckchen per Kahn aus, denn viele der 65 Haushalte haben keine direkte Anbindung zur Straße – dafür aber Sommerbriefkästen, die direkt am Ufer angebracht sind und eine Briefzustellung direkt vom Wasser aus ermöglichen. Deshalb hat die Post bereits Ende des 19. Jahrhunderts die Zustellung per Spreewalkahn eingerichtet, um die Anwohner:innen besser erreichen



zu können. Heute bietet die Zustellerin auf ihrer Tour auch einen mobilen Post-service an: Kund:innen können ihr Briefe und Pakete mitgeben sowie Brief- und Paketmarken kaufen. Auf der Tour durch Lehde leert sie außerdem zwei Briefkästen an Ausflugslokalen.

Da der Kahn auf der rund acht Kilometer langen Tour mit reiner Muskelkraft bewegt wird, ist Muskelkater in den ersten Wochen nach dem Saisonstart inklusive – so die Zustellerin. Dennoch genießt sie es, nach dem Start ihrer Zustelltour in Lübbenau mit dem Auto gegen Mittag auf den gelben Kahn zu steigen und auf den idyllischen Fließeln unterwegs zu sein. Die klimaneutrale und leise Kahn-Zustellung ist im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald ideal und spart pro Saison ungefähr 350 Kilogramm CO₂-Emissionen ein. Nur in den Wintermonaten, von Oktober bis März, werden die Kund:innen in Lehde mit dem Postauto beliefert, dabei müssen jedoch längere Strecken zu Fuß, teils über Brücken und Treppen, zurückgelegt werden. ■

10 Jahre GoGreen

Seit 2011 transportiert Deutsche Post DHL alle Privatkundenpäckchen und -pakete deutschlandweit CO₂-neutral dank der Kompensation entstehender Emissionen.

Der Transport von Paketen und Päckchen verursacht Emissionen. Wo immer möglich, reduziert die Deutsche Post DHL den CO₂-Fußabdruck ihrer Tätigkeit schon direkt bei der Entstehung, beispielsweise durch den Einsatz von Elektromobilität. Durch diverse Maßnahmen für eine klimafreundliche Logistik liegen die CO₂-Emissionen, die ein Paket der Deutschen Post DHL verursacht, deshalb nach eigenen Schätzungen 30 Prozent unter denen von Wettbewerbern im Paketmarkt. Dennoch lassen sich Emissionen nur verringern und nicht gänzlich vermeiden. Deutsche Post DHL bietet daher für alle nicht

30%

weniger CO₂-Emissionen verursacht ein Paket, transportiert durch die Deutsche Post DHL, im Vergleich zu Wettbewerbern.



vermeidbaren CO₂-Emissionen, die durch den Versand von Paketen entstehen, die klimaneutrale Versandoption GoGreen an. Im Rahmen des GoGreen-Programms werden dazu zertifizierte Klimaprojekte in verschiedenen Teilen der Welt unterstützt. Für Privatkundenpakete, die innerhalb Deutschlands verschickt werden, geschieht dies seit zehn Jahren automatisch und ohne zusätzliche Kosten für die Kund:innen. Für den Versand ins Ausland ist ein geringer Aufpreis nötig. Ab dem nächsten Jahr erfolgt auch der Versand aller nationalen und internationalen Briefprodukte von Privat- und Geschäftskund:innen vollständig CO₂-kompensiert;



ebenfalls automatisch und ohne Aufpreis. Übergreifendes Ziel des Konzerns ist es, bis 2050 alle logistikbezogenen Emissionen auf netto null zu reduzieren. Mit einem umfangreichen grünen Produktportfolio, das in den nächsten Jahren weiter ausgebaut wird, sollen Kund:innen und Lieferant:innen dabei unterstützt werden, einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. ■

MISSION 2050
NULL EMISSIONEN
GOGREEN

DEUTSCHE POST DHL NEUER SERVICE

Briefwahl – läuft!



Schauspieler Jürgen Vogel, der seit Februar als prominentes Gesicht einer Werbekampagne von Deutsche Post die Services des Unternehmens checkt, hat auch die Angebote zur Briefwahl auf den Prüfstand gestellt und kommt zu dem Ergebnis: Briefwahl – läuft. Die Briefwahl-Kampagne startet im August. Infos zu den Kampagnenmotiven Digitalisierung und Nachhaltigkeit unter www.vogelcheckt.de

Die Bundes- und Landtagswahlen im September erfordern von Gemeinden und Kommunen gute Planung und Vorbereitung, vor allem im Hinblick auf die immer beliebtere Briefwahl. Die Deutsche Post unterstützt die Wahlveranstalter:innen bei dieser organisatorischen Herausforderung.

Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt im Juni 2021 hat es erneut gezeigt: die Briefwahl wird immer beliebter. Mit knapp 30 Prozent hat sich der Anteil an Briefwähler:innen in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu 2016 verdoppelt. Dieser deutliche Anstieg ist sicherlich vor allem auf die Restriktionen der Corona-Pandemie zurückzuführen, aber auch unabhängig davon lässt sich seit langem ein Anstieg des Briefwahlanteils beobachten. Auch bei der letzten Bundestagswahl lag der Anteil der Briefwähler:innen bei über 28 Prozent.

Mit Spannung blicken Wahlveranstalter deshalb auf den 26. September 2021 – an diesem Tag wird nicht nur ein neuer Bundestag gewählt, in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen werden neue Landtage gewählt und in Berlin ein neues Abgeordnetenhaus. Und mit der Zahl der Briefwähler:innen steigt auch der Aufwand für die Kommunen, die für die Durchführung der Wahlen verantwortlich sind. So müssen vor der Wahl alle Anträge bearbeitet,

die Briefwahlunterlagen rechtzeitig versendet werden und auch die Organisation der Auszählung der Briefwahlstimmen muss gewährleistet sein. Die Deutsche Post begleitet diesen Prozess und bietet für alle Phasen der Wahldurchführung passende Produkte und Services an: Für die Gestaltung und den Versand von Wahlbenachrichtigungen und Briefwahlunterlagen ebenso wie für den reibungslosen und termingenauen Empfang der Wahlbriefe.

Neuer Service: Wahlterminplaner

Seit diesem Jahr gibt es einen neuen Service: mit einem Online-Wahlterminplaner können Wahlveranstalter:innen alle Aufgaben und Tätigkeiten rund um die Wahl anzeigen lassen. Anhand des jeweiligen Wahldatums werden automatisch Fristen und Zeitpunkte berechnet, die für eine reibungslose Organisation der Wahl beachtet werden sollten, auch Erläuterungen zu den einzelnen Aufgaben sowie Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen sind zu finden. ■



Den Wahlterminplaner und andere Informationen, wie die Deutsche Post Wahlveranstalter:innen beim Thema Wahlen unterstützt, gibt es im Internet unter deutschepost.de/wahlterminplaner

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement, 53250 Bonn
Verantwortlich für den Inhalt: Volker Ratzmann

Redaktion: Ulrike Mühlberg
Gestaltung: Caroline Gärtner
Fotos: Deutsche Post DHL Group

So erreichen Sie uns: www.facebook.com/deutschepost
www.twitter.com/deutschepostdhl
www.youtube.com/user/DeutschePostDHL
postforum@dphl.com

Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion: postforum@dphl.com

KURZ NOTIERT



Unterstützung für Indien

DHL Express Deutschland hat den Verein Technik ohne Grenzen e.V. bei Hilfssendungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie in Indien unterstützt, das derzeit besonders stark vom Coronavirus betroffen ist. Der Logistikdienstleister hat 15 Paletten mit 115 Sauerstoff-Konzentratoren sowie diversen anderen Hilfsmitteln wie zum Beispiel FFP-2-Masken und Atemgasbefeuchtern unentgeltlich transportiert. Die Sauerstoff-Konzentratoren können Sauerstoff aus der Umgebungsluft anreichern und wurden an Behelfskrankenhäuser in der Region Bangalore übergeben.



Neubau in Aschheim

Ende April haben Deutsche Post DHL Konzernvorstand Tobias Meyer (l.) und Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (r.) den Spatenstich für den Neubau des Paketzentrums in Aschheim gesetzt. Der Neubau wird angrenzend an das bereits bestehende Aschheimer DHL-Paketzentrum gebaut und durch einen Tunnel mit dem bisherigen Standort verbunden. Mit einer Sortierkapazität von 72 000 Paketen pro Stunde ist es ab 2022 der größte Paket-Standort in Deutschland. Mit der Inbetriebnahme des neuen Paketzentrum im Jahr 2022 entstehen schrittweise 500 neue tarifgebundene und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in der Region. Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Post DHL ist das Paketzentrum nach modernsten baulichen Standards und in besonders nachhaltiger Weise konzipiert.



Vermeidung von Plastikmüll

Schätzungen zufolge landet pro Minute eine LKW-Ladung Plastik in unseren Meeren, insgesamt bis zu 12,7 Millionen Tonnen im Jahr! Einen kleinen Beitrag zur Lösung dieses riesigen Problems leistet eine Kooperation von DHL Express und der Organisation Ozeankind e.V. Im vergangenen Jahr hat Express dem Verein insgesamt 6 000 Euro gespendet. Mithilfe dieser Unterstützung konnte ein sogenannter SwopShop auf Sansibar eröffnet werden, in dem Kinder Plastikflaschen gegen Schul- und Sportsachen eintauschen können. In Zusammenarbeit mit Partner:innen vor Ort wird außerdem das Thema Umweltbildung in den Unterricht integriert.